

Der Teleskop-Autokran LT 1025 mit 25 t Traglast.



LIEBHERR

So baut man Fahrzeugkrane.





Die Zulassungsbestimmungen werden noch strenger. Mit der Achsaufhängung System „Festblock“ haben Sie es leichter.

Im Fahrerhaus gibt es eine Komfortausstattung: Mit übersichtlichen Instrumenten und bester Rundumsicht. Mit einem erstklassig gefederten und zig-fach verstellbaren Fahrersitz.

Mit einem Notsitz für Begleitpersonal, der manchmal nützlich sein kann. Die Außenspiegel sind von innen verstellbar.

Über die Dachentlüftung wird die Kabine zugfrei belüftet. Komfort bedeutet auch Sicherheit.

Wir machen es dem leicht, der schwer arbeiten muß. Innen ist die Kabine mit einem Dämmstoff ausgefacht: Für einen niedrigen Geräuschpegel.

Sicherheitsverglasung und optimale Sicht auf das Arbeitsfeld sind selbstverständlich. Die Frontscheibe kann voll geöffnet werden.

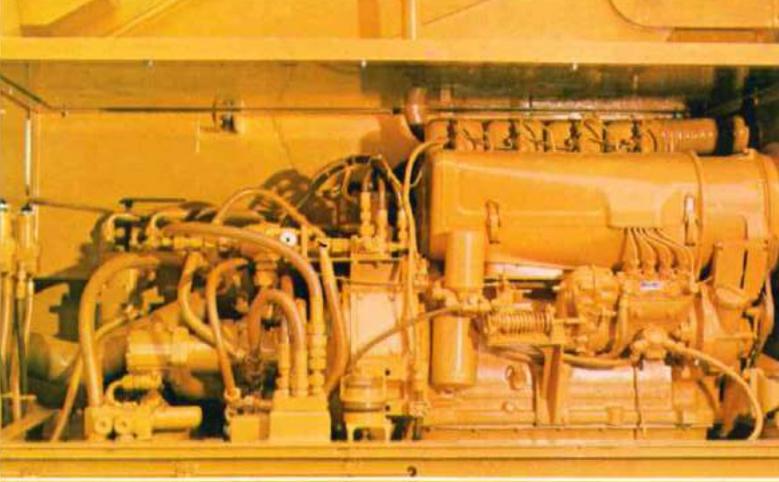
Die Armaturen sind übersichtlich und der Fahrersitz auf alle Belange einstellbar. Je mehr wir für den Kranfahrer tun, desto mehr tut er für Sie.



Vor dem Einsatz steht die Anfahrt. Da kommt es auf den starken Motor an: Er ist turbogeladen und hat Ladeluftkühlung und bringt 192 PS. Das bedeutet Durchzugskraft am Berg, bis 56% Steigfähigkeit und 72 km/h schnell. Und wenn es von der Straße runter ins Gelände geht, brauchen Sie Allradantrieb und Planetenachsen mit Selbstsperrdifferential.

Der LT 1025 ist zig-tausend Kilometer auf der Straße. Dafür haben wir das Chassis vollgefedert und in straßen- und fahrzeugschonender Bauweise gefertigt. Mit einer optimalen Achsführung und Anpassung der Achsen im Gelände.

**Schnelligkeit und Stärke sind keine Extras,
sondern serienmäßig.**



80 PS sind für den dieselhydraulischen Kranantrieb wirtschaftlicher als 192 PS. Und vollkommen ausreichend. Die Doppelgehäuse-Pumpe mit 2 eingebauten Axialkolben-einheiten ist summenleistungsgeregelt, d. h. die installierte Pumpenleistung verteilt sich nicht gleichmäßig auf die Verbraucher, sondern nach dem tatsächlichen Bedarf – wo viel Kraft gebraucht wird, steht viel Kraft zur Verfügung.

Zusätzlich sorgt eine Doppel-Zahnradpumpe für den Schnellgang-Betrieb bei leichten Lasten und treibt im offenen Kreislauf das Drehwerk. Geregelt wird über den Steuerhebelausschlag und die Dieselmotor-Drehzahl.



Über 76 m pro Minute Hubgeschwindigkeit und das mit Lasten bis 1.750 kg. Beim Betonieren wird das verlangt. Da kommt es auf die Seilwinde und das eingebaute Planetengetriebe an. Auf die Sicherheit und die Präzision, mit der die federbelastete Lamellenbremse arbeitet. Und auf den angeflanschten Ölmotor mit dem Hochleistungsgetriebe. Und auch auf den Endschalter für die 2 Sicherheitswindungen Seil.



Der Wippzylinder bringt den Telesausleger in 80°-Stellung. Je steiler der Ausleger, desto höher die Traglasten.

Zwischen Ausleger- und Wippzylinderanlenkung sitzt das Hilfshubwerk. Für den Fall, wenn Sie häufig mit Gitterspitze im 2-Haken-Betrieb fahren müssen.



Es gibt viele Auslegerprofile. Dieses hat sich zig-fach bewährt: Durch die prismenförmige Abkantung im Untergurt und die Kunststoffgleitplatten erhält man günstige Führungseigenschaften. Im Obergurt werden die Kräfte von den Rundungen aufgenommen. Seitliche Momente und auch erhebliche Drehmomente können in dieses Auslegerprofil eingeleitet werden. Die Synchronsteuerung der Teleskopteile I und II bringt günstigere Traglastwerte auch bei weiten Ausladungen.



33 m Hubhöhe sind in dieser Kran-klasse keine Selbstverständlichkeit. Der LT 1025 hat für diese Höhe die 9 m lange starre Gitterspitze. Sie ist schnell montiert und mit dem Hilfshubwerk kann im 2-Haken-Betrieb gefahren werden.

Nur wer höher hebt ist besser.